



Charta – „Vertrauen in die Finanzwirtschaft“

Geist und Ziele der Charta

Vertrauen ist ein Grundstein für sinnvolles und erfolgreiches Wirtschaften. Die Initiative Startup-Trust hat es sich zum Ziel gesetzt, dem massiven Vertrauensverlust der letzten Jahre in den Beziehungen zwischen Bürgern und Finanzwirtschaft etwas entgegenzusetzen.

Ein erster Schritt dazu ist die Entwicklung einer Charta des Vertrauens in die Finanzwirtschaft. Diese Charta sieht sich – im Sinne der freiwilligen Selbstverpflichtung von Unternehmen und Institutionen – in der Tradition des Corporate Governance Kodex (CGK) und des von der UNO verabschiedeten „Global Compact“. Letzterer ist eine strategische Initiative für Unternehmen und Institutionen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an universellen Prinzipien wie etwa den Menschenrechten und gerechten Arbeitsnormen auszurichten.

Die Charta „Vertrauen in die Finanzwirtschaft“ ergänzt den „Global Compact“ um das universelle Prinzip des Vertrauens. Mit dieser Charta soll ein ethisch-ökonomischer Rahmen für das Handeln in Unternehmen und Institutionen gesetzt werden, der die Haltung aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten ergänzend zur bestehenden Rechtsordnung beeinflusst. Insofern geht die Charta über die Leitlinien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (CGK) hinaus; sie soll sich aber wie diese im Dialog mit allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen weiterentwickeln.

>



The logo for Startup-Trust features a series of blue, irregular shapes that resemble a map of Germany, arranged in a horizontal line. Below this graphic, the text "Startup-Trust" is written in a bold, dark blue, sans-serif font.

Startup-Trust

Engagement für Vertrauen in die Finanzwirtschaft

- 1 Wir betrachten Vertrauen als grundlegenden Aspekt einer verantwortungsbewussten und wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmensführung.
- 2 Wir sind der Auffassung, dass vertrauenswürdige Verhalten auf jeder Ebene wirtschaftlichen Verhaltens eine unentbehrliche Grundlage für eine funktionierende Marktwirtschaft ist.
- 3 Wir betrachten den Finanzdienstleistungssektor in Verbindung mit allen anderen Stakeholdern als wichtigen Katalysator für Vertrauen in der Wirtschaft.
- 4 Wir erkennen an, dass Vertrauen ein vollwertiger Bestandteil unseres Selbstverständnisses als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist.
- 5 Wir sind bereit, für die Schaffung einer neuen, belastbaren Vertrauensbasis in unserer Wirtschaft eine Vorreiterrolle zu übernehmen.
- 6 Wir verpflichten uns, alle geltenden Vorschriften einzuhalten, die für einen Vertrauensaufbau in der Wirtschaft von Bedeutung sind. In diesem Sinne werden wir bei unseren Abläufen und allen geschäftlichen Entscheidungen in allen Märkten das Vertrauenspostulat berücksichtigen.
- 7 Wir sind uns bewusst, dass es keine geschäftliche Entscheidung geben kann, die es wert ist, Vertrauen in unser Unternehmen zu zerstören.
- 8 Wir wollen auch bei allen Geschäftsbeziehungen nur solche Partner akzeptieren, bei denen wir sicher sein können, dass sie sich im Sinne der Charta um vertrauensschaffendes Wirtschaften bemühen.
- 9 Wir sind bereit, uns einem internen Auditing im Sinne der Charta zu stellen, um auf diese Weise die Glaubwürdigkeit und Transparenz unseres Engagements zu überprüfen.
- 10 Wir wollen öffentlich regelmässig über Maßnahmen berichten, mit denen wir zum Vertrauensaufbau in der Wirtschaft beigetragen haben.

Öffentliche Aufklärung und Kommunikation

Die Mitglieder der Charta „Vertrauen in die Finanzwirtschaft“ engagieren sich dafür, die öffentliche Diskussion über das Thema Vertrauen nachhaltig mitzugestalten.